

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage

2009224/2

Dezernat: Dezernat 6	aktuelles Gremium Stadtrat	Sitzung am: 10.09.2009 TOP: 2.20
Amt: Amt 73	öffentlich ja	Vorlagen-Nr.: 2009224/2
	Az.:	erstellt am: 13.08.2009

Betreff

Kalkulation der Straßenreinigungsgebühren 2009 bis 2011

Beratungsfolge

Nr.	Gremium	Ist-Termin	Ergebnis
1	01.09.2009: Hauptausschuss	01.09.2009	laut BV
2	10.09.2009: Stadtrat	10.09.2009	laut BV

Beschlussentwurf

Der Stadtrat billigt die Kalkulation der Straßenreinigungsgebühren für den Zeitraum 2009 bis 2011.

Gesetzliche Grundlagen:

KAG

Darlegung des Sachverhalts / Begründung

Nach Ablauf des Kalkulationszeitraumes 2006 bis 2008 sind die Straßenreinigungsgebühren entsprechend den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes für das Land Sachsen-Anhalt für einen Zeitraum von drei Jahren neu zu kalkulieren, ein erwirtschafteter Überschuss bzw. ein entstandenes Defizit aus dem Vorkalkulationszeitraum ist zu berücksichtigen.

Ursprünglich war vorgesehen, die Vorlage in den Stadtrat im April 2009 einzubringen, aufgrund der aufwändigen Datenerhebung im Rahmen der Straßenreinigung konnte dieser Termin aber nicht eingehalten werden.

0. Vorwort

Im Rahmen der jetzigen Betrachtungen sind Besonderheiten zu beachten, die Auswirkungen auf die Kalkulation haben.

In der Vergangenheit wurde immer ein Dreijahreszeitraum betrachtet, wobei in der Kalkulation 2006 bis 2008 das Jahr 2005 rückwirkend nicht betrachtet worden ist, da zum Zeitpunkt der Erstellung der Kalkulation der Jahresabschluss für das Jahr 2005 noch nicht beendet war.

Durch die Einstellung eines neuen Mitarbeiters zum 1. Oktober 2007 wurde das Verfahren für die Betriebsabrechnung im Betriebshof umgestellt, insbesondere werden intensiv rechnergestützte Möglichkeiten genutzt.

Somit ist es im Rahmen der jetzigen Kalkulation möglich, das vergangene Jahr 2008 mit zu betrachten, der Jahresabschluss dazu ist durch den Sachbearbeiter Betriebsabrechnung frühzeitig fertiggestellt worden. Das bedeutet aber, dass rückwirkend ein Zeitraum von 4 Jahren einmalig betrachtet wird und der Überschuss/das Defizit aus 4 Jahren auf einen Zeitraum von 3 Jahren aufgeteilt wird.

Im Rahmen der nächsten Kalkulation für die Jahre 2012 - 2015 wird dann wiederum nur ein Zeitraum von 3 Jahren rückwirkend betrachtet, ebenso in den Folgezeiträumen.

Es handelt sich hier also um einen einmaligen Vorgang.

Mit dem jetzigen Schnitt, d. h. der Betrachtung des aktuell vergangenen Jahres ist dann aber gewährleistet, dass der vergangene Zeitraum nahtlos an den vorzukalkulierenden Zeitraum anschließt.

Weiterhin ist zu beachten, dass zum 1. 1. 2008 ein Teil der maschinellen Straßenreinigung innerhalb der Stadt Köthen an eine private Firma vergeben worden ist. Ziel dieser Maßnahme war es, Kosten zu reduzieren. Gleichzeitig wurden aber die Reinigungsleistungen in Straßen, in denen die Straßenreinigung gefahrlos durch die Anlieger erledigt werden kann, aus der maschinellen Reinigung herausgenommen. Das bedeutet, der Umfang der maschinellen Straßenreinigung (städtische Leistungen, private Leistungen) hat sich gegenüber dem Zeitraum vor 2008 erheblich verringert.

Im Vorfeld zur Nachkalkulation und zur Neuberechnung der Straßenreinigungsgebühren wurden alle erforderlichen Datengrundlagen vollständig überprüft, das betrifft auch den Bereich der Verwaltungskostenpauschale.

Hierbei handelt sich um Kosten, die nicht direkt beim Betriebshof im Rahmen der Straßenreinigung entstehen, sondern es handelt sich um Aufwand innerhalb der verschiedenen Ämter der Stadtverwaltung für die Straßenreinigung.

In den vergangenen Jahren wurde hier mit unveränderten Zahlen gearbeitet, Veränderungen, wie steigende Personalkosten, sich verändernder Zeitaufwand im Rahmen der Straßenreinigung und erhöhter Stundenaufwand im Zusammenhang mit der Nachberechnung der Hinterliegergrundstücke müssen aber zwingend berücksichtigt werden.

Daher wurden alle Ämter der Stadtverwaltung aufgefordert, den zu Grunde legenden Stundenaufwand neu zu berechnen, die geänderten Daten sind Bestandteil der Kalkulation.

Gegenüber der ursprünglichen Verwaltungskostenpauschale hat sich mit der Nachkalkulation für die Jahre 2005 bis 2008 und mit der Kalkulation für die Jahre 2009 bis 2011 der gebührenfähige Aufwand in den einzelnen Ämtern der Stadtverwaltung erhöht.

Negative Auswirkungen für die Stadt Köthen innerhalb der Straßenreinigung hat auch die aktuelle Rechtsprechung hinsichtlich der Straßen, die keine Grundstücke erschließen.

Das betrifft z.B. an den zu reinigenden Straßen anliegende Ackergrundstücke bzw. Grundstücken der Deutschen Bahn AG.

Hier ist gerichtlich entschieden worden, dass diese Grundstücke durch die anliegende öffentliche Straße keinen wirtschaftlichen Vorteil erfahren und somit nicht der Gebührenpflicht für die Straßenreinigung unterliegen. Die Kosten für die Reinigung der anliegenden Frontmeter dieser o. g. Grundstücke fallen damit dem Öffentlichkeitsanteil und somit dem städtischen Haushalt zu.

1. Ermittlung des Überschusses/Fehlbetrages aus dem Nachkalkulationszeitraum 2005 - 2008

Im Nachkalkulationszeitraum 2005 - 2008 sind gebührenfähige Kosten ohne anteilige Kosten des Winterdienstes i.H.v. 1.196.708,51 € entstanden. Dazu kommen anteilig 5 % der jährlichen Kosten des Winterdienstes für die Fußgängerüberwege und Bushaltestellen.

daraus ergibt sich ein Wert i.H.v. 11.841,82 €. Somit ergeben sich gebührenfähige Gesamtkosten für den Nachkalkulationszeitraum 2005 - 2008 i.H.v. 1.208.190,33 €.

Setzt man diese Kosten mit den Gesamtreinigungsmetern i.H.v. 24.235.083,44 m ins Verhältnis, so entsteht ein gebührenfähiger Kostenansatz i.H.v. 0,0499 € je Meter.

Gemäß § 5 Abs. 1 der Straßenreinigungssatzung der Stadt Köthen (Anhalt) haben mehrfach erschlossene Grundstücke und Vollhinterliegergrundstücke Anspruch auf die ermäßigte Gebühr für die Reinigungsklasse 1 und 2, das entspricht 90 % der vollen Gebühr.

Mehrfach erschlossene Grundstücke und Vollhinterliegergrundstücke werden somit durch die Stadt Köthen (Anhalt) "subventioniert". Diese Subventionierung ist durch die Stadt Köthen (Anhalt) als Defizit zu tragen und wird nicht den Gebührenzahlern auferlegt.

Rechnerisch ergibt sich in Auswertung der Nachkalkulation für die Jahre 2005 bis 2008 ein Subventionsbetrag i.H.v. 61.291,42 € (siehe Anlage 4).

Unter Berücksichtigung dieses Sachverhaltes ergeben sich gebührenfähige Gesamtkosten für die Jahre 2005 bis 2008 i.H.v. 1.147.258,91 € (s. Anlage 5).

Das Anordnungssoll der Jahre 2005 - 2008 entsprechend der Auswertung der jeweiligen Jahresrechnungen beträgt 1.251.863,17 € (siehe Anlage 2), damit ergibt sich für den Nachkalkulationszeitraum 2005 bis 2008 ein Überschuss i.H.v. 104.604,26 € (siehe Anlage 5), das entspricht 0,0083 € je Reinigungsmeter im Zeitraum 2009 - 2011 (siehe Anlage 5).

Betrachtet man den abgelaufenen Vierjahreszeitraum unter Berücksichtigung der Änderung zum 1.1.2008, so kann der Überschuss i.H.v. rund 105.000,- €, das entspricht einem jährlichen Überschuss i.H.v. ca. 26.250,- € als Kalkulationsgenauigkeit im normalen Rahmen eingeschätzt werden.

2. Kalkulation für den Zeitraum 2009 bis 2011 und Ermittlung der Gebühren

Grundlage für die Kalkulation für die Jahre 2009 bis 2011 ist das Ergebnis der Jahresrechnung 2008, als Kosten wird hier der Wert von 2008, welcher mit 1,5 % dynamisiert worden ist, zu Grunde gelegt.

Das entspricht einem jährlichen Kostenansatz i.H.v. 254.000,- €.

Weiterhin zu berücksichtigen sind die Werte der Verwaltungskostenpauschale. Unter Berücksichtigung eines neu errechneten Öffentlichkeitsanteils i.H.v. 28,09 % ergibt sich ein gebührenfähiger Gesamtaufwand für die Jahre 2009 bis 2011 i.H.v. 766.027,47 €.

Hier ist der Winterdienst noch nicht berücksichtigt. Unter Berücksichtigung eines 5 %igen Anteils der Kosten des Winterdienstes für die gebührenfähigen Kosten i.H.v. 8.911,50 € ergibt sich ein gebührenfähiger Gesamtaufwand für die Jahre 2009 bis 2011 i.H.v. 774.938,97 €.

Setzt man die gebührenfähigen Kosten mit den Reinigungsmetern i.H.v. 12.591.568,50 m ins Verhältnis, so ergibt sich zunächst ein Gebührensatz i.H.v. 0,0615 € je Meter.

Unter Berücksichtigung des Überschusses aus den Jahren 2005 bis 2008 i.H.v. 0,0083 € je Reinigungsmeter ergibt sich ein Gesamtkostenansatz von 0,0532 € je Meter für die Jahre 2009 bis 2011. Diese Daten können anhand der Anlage 7 nachverfolgt werden.

Die Gebühr je Meter Straßenfront in der Straßenreinigungsklasse 1 erhöht sich von 12 € auf 12,24 €, in der Straßenreinigungsklasse 2 erhöht sich die Gebühr je Meter Straßenfront geringfügig von 2,40 € auf nunmehr 2,45 €. Die ermäßigten Gebühren betragen in der Reinigungsklasse 1 anstelle von 10,80 € nunmehr 11,02 €, in der Reinigungsklasse 2 erhöht sich der Wert von 2,10 € auf 2,20 €.

Gründe:

Trotz Verringerung der durchschnittlichen jährlichen Kosten der Straßenreinigung von 302.137,58 € (Kalkulationszeitraum 2005 - 2008) auf 258.312,99 € (Kalkulationszeitraum 2009 - 2011) ist keine Verringerung der Straßenreinigungsgebühren zu verzeichnen. Die durchschnittlichen jährlichen Kosten der Straßenreinigung sinken um ca. 14,5 %, der durchschnittliche Wert der Reinigungsmeter sinkt aber um ca. 31 % von durchschnittlich 6,06 Mio. Reinigungsmetern im Zeitraum 2005 bis 2008 auf nunmehr 4,2 Mio. Reinigungsmeter im Zeitraum 2009 - 2011. Die entstehenden geringeren Kosten werden aber auf erheblich weniger Gebührenzahler aufgeteilt, was ein direktes Ergebnis der Verringerung der Straßen mit Maschinenkehrung ist.

Dies hat zur Folge, dass sich die anfallenden Kosten einschließlich fixer Kostenbestandteile auf weniger veranlagungsfähige Frontmeter verteilen.

Auswirkung auf die Kosten hat ebenfalls die überarbeitete und erhöhte Verwaltungskostenpauschale. Das hat unmittelbar Auswirkungen für den Zeitraum 2005 bis 2008, da hier ein erhöhter Aufwand für die Heranziehung der Hinterliegergrundstücke zur Straßenreinigung in der Steuerabteilung entstanden ist.

Nicht berücksichtigt war in der Vergangenheit der Aufwand des Ordnungsamtes im Rahmen der Kontrolle des ruhenden Verkehrs in den ebenfalls zu reinigenden Straßen an den Tagen der Straßenreinigung.

Für den Zeitraum 2009 bis 2011 verringert sich die Verwaltungskostenpauschale dann aber auf einen normalen Wert, der dem durchschnittlichen Umfang der Tätigkeiten der Ämter der Stadtverwaltung im Rahmen der Straßenreinigung darstellt.

Anlagen:

- Anl. 1 - Übersicht Kehr- und veranlagte Frontmeter
- Anl. 2 - Übersicht Kosten 2005 - 2008 einschl. Anordnungssoll
- Anl. 3 - Kostensätze für Rückkalkulation 2005 - 2008
- Anl. 4 - Rückkalkulation und Subvention 2005 - 2008
- Anl. 5 - Ermittlung des Ergebnissoldos 2005 - 2008
- Anl. 6 - Kehr- und veranlagte Frontmeter 2009 -2011
- Anl. 7 - Kosten 2009 - 2011
- Anl. 8 - Kostensätze 2009 - 2011
- Anl. 9 - Kalkulation und Subvention 2009 -2011

